

Das Frankenreich vom Tode Karls des Großen bis zum Vertrag von Verdun (843) und zum Ausgang der Karolinger.

Dem großen Kaiser, der zwei seiner begabtesten Söhne vor ihm hatte sterben sehen, folgte als der einzig überlebende Ludwig 814—840, dem die Kirche, weil er sie reich mit Schenkungen und Vorteilen aller Art bedachte, den Beinamen des Frommen verliehen hat. Ludwig war nicht ohne Regententugenden und zeichnete sich besonders durch ein sittenstrenges Leben aus. Anfangs regierte er auch mit Kraft und Einsicht, bewies aber später seiner zweiten Gemahlin Judith und seinen Söhnen gegenüber nicht die nötige Festigkeit und Tatkraft. Der Zusammensturz der hölzernen Säulenhalle der Marienkirche in Aachen während eines Gottesdienstes, dem der Kaiser mit vielem Gefolge beiwohnte, gemahnte ihn an die Vergänglichkeit alles Irdischen und veranlaßte ihn, schon rechtzeitig Vorkehrungen für die Zukunft des Reiches zu treffen. In der ersten Reichsteilung von 817 teilte er das Reich unter seine drei Söhne Lothar, Pippin und Ludwig. Lothar wurde zum Mitkaiser ernannt und sollte als der älteste eine Art Oberherrschaft über die Brüder ausüben. Bald darauf starb Ludwigs Gemahlin, und als er dann die Tochter des Grafen Welf von Bayern geheiratet hatte und ein Sohn Karl aus dieser Ehe hervorgegangen war, wünschte der Kaiser, gedrängt durch die Bitten seiner Frau, auch diesem Sohne ein möglichst großes Erbteil zu sichern, was nun ohne eine Schmälerung des Anteils der Söhne aus erster Ehe nicht durchzuführen war. Als er noch den Grafen Bernhard von Septimanie (das Gebiet an der Nordküste des Golfs von Lyon) als Stütze seiner Regierung an den Hof zog, fühlten sich die Söhne gekränkt und zurückgesetzt, und Lothar zusammen mit Pippin und zahlreichen Großen begannen den Krieg gegen den Kaiser. Graf Bernhard mußte nach Septimanie zurückkehren, Judith in ein Kloster gehen. Die Demütigung des Kaisers nutzte besonders Lothar zu seinem Vorteile aus und reizte dadurch den Unmut seiner Brüder, die sich nun auf des Vaters Seite stellten und dessen Wiedereinsetzung bewirkten, so daß er auch seine Gemahlin zurückrufen konnte. Aber als Ludwig wenige Jahre später mit einem neuen Teilungsplane herauskam, erhoben sich die drei ältesten Söhne aufs neue und beschloßen die endgiltige Absehung des Vaters. Der Kaiser zog mit Heeresmacht gegen sie; aber im Elsaß, auf dem Rotfeld, das seitdem den Namen